

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

DampflokwerkBerlin

Zentrum für Technik, Bildung und Kultur als Quartierseingang

Ausschreibungsverfahren der Dampflokfreunde Berlin e. V.



Planungsleistungen Objektplanung Freianlagen LPH 2-3 gemäß HOAI § 39

Vergabenummer: DLW2109-2025-LP

Wichtiger Hinweis an die Bewerber:

Dieses Dokument wird zu Informationszwecken bereits jetzt zur Verfügung gestellt. Es findet ein Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb statt. Dieses Dokument ist erst für das Verhandlungsverfahren bestimmt. Für den derzeit laufenden Teilnahmewettbewerb ist das Dokument „Langversion Auftragsbekanntmachung – gleichzeitig Verfahrensbedingungen für den Teilnahmewettbewerb“ zu berücksichtigen!

Anhang zur Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes (Verfahrensbedingungen)

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines.....	5
1.1 Auftraggeber:.....	5
1.2 Ansprechpartner für zusätzliche Angaben.....	5
1.3 Verfahrensart (Verhandlungsverfahren).....	5
2. Leistungsgegenstand/ Projektbeteiligte.....	5
3. Leistungszeitraum.....	6
4. Vergabeunterlagen.....	6
5. Vertragsbedingungen.....	7
6. Honorargestaltung / zur Geltung der HOAI.....	7
7. E-Vergabe und elektronische Kommunikation, Unklarheiten und Aufklärung.....	8
7.1 verwendete elektronische Mittel.....	8
7.2 technische Voraussetzungen.....	8
7.3 verwendete Verschlüsselungs- und Zeiterfassungsverfahren.....	9
8. erstes Angebot.....	10
8.1 Allgemeines.....	10
8.2 Sprache.....	10
8.3 Änderungen am Angebot.....	10
8.4 Änderungsvorschläge.....	10
8.5 Bietergemeinschaften (Projektgruppen).....	11
8.6 Form des Angebots.....	11
8.7 Angebotsfrist.....	11
8.8 Rücknahme von Angeboten.....	11
8.9 Rückgabe von Unterlagen.....	11

9. mit dem Angebot vorzulegende Erklärungen, Angaben und Nachweise.....	12
10. keine Unterauftragnehmer.....	12
11. Ablauf des Verhandlungsverfahrens.....	12
12. Zuschlagskriterien / Wertungsmatrix und Zuschlag.....	12
13. Zuschlagsfrist / Bindefrist.....	13
14. Kosten.....	13
15. Bestimmung über nicht berücksichtigte Angebote.....	13
16. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen.....	13
17. Veröffentlichung.....	13
18. Datenschutz.....	13
19. Nachprüfungsstelle.....	13

1. Allgemeines

1.1 Auftraggeber:

Dampflokfreunde Berlin e. V.
Bahnbetriebswerk Schöneweide
Wagner-Régeny-Allee 9
12487 Berlin

1.2 Ansprechpartner für zusätzliche Angaben

Herr Klaus Stiller
eMail: stiller.k@web.de

1.3 Verfahrensart (Verhandlungsverfahren)

Es findet ein Verhandlungsverfahren nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß § 74 VgV 2016 statt.

2. Leistungsgegenstand/ Projektbeteiligte

Leistungsgegenstand

Das zu beplanende Gelände der Dampflokfreunde Berlin e. V. mit einer Gesamtfläche von ca. 5.438 m² befindet sich im Westen des Berliner Bezirks Treptow-Köpenick, Stadtteil Johannisthal an der Walter-Régeny-Allee 9, 12487 Berlin und ist im Eigentum der Dampflokfreunde Berlin e. V.

Das denkmalgeschützte Bahnbetriebswerk Berlin Schöneweide befindet zwischen der Trasse der Görlitzer Bahn und der neu errichteten Wagner-Régeny-Allee, unmittelbar am Westausgang des S-Bahnhofs Johannisthal.

Bei den in den Objektplanungsleistungen Freianlagen enthaltenen Flächen handelt es sich um folgende Bereiche:

- Flurstücke: Gemarkung Treptow / Flur 151 / Flurstücke 107, 108, nördlicher Streifen des Flurstücks 110
- Bereich zwischen Wasserturm, Betriebswerksmeisterei, Schmiede und Lokschuppen,
- Umfeld und rückwärtiger, bis an das Gleisfeld heranragende Bereich von Dienst- und Übernachtungsgebäude.

Es soll ein attraktiver Freiraum entstehen, der der besonderen Lage und dem städtebaulichen Ziel des gesamten, neu entstehenden Stadtraumes entspricht.

Das Gesamtprojekt „Dampflokwerk Berlin“ wird durch das Bundesförderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ finanziert. Neben der Neugestaltung der Freianlagen werden Hochbausanierungen und eine Erneuerung der technischen Infrastruktur durchgeführt.

Projektbeteiligte

Eigentümer der Anlage ist der Dampflokfreunde Berlin e.V., dessen erklärte Ziele die Erhaltung historischer Eisenbahnfahrzeuge und der Bahnbetriebswerk-Anlage Schöneweide sowie die Wahrung und Weitergabe von Kenntnissen der Wartung und Bedienung dampfbetriebener Eisenbahntechnik sind.

Ansprechpartner zu Fragen zum Förderprogramm ist die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Abt. IV C Städtebauförderung / Stadterneuerung. Die Planung und Steuerung des Umbaus und der Sanierung der Gebäude obliegt einem beauftragten Generalplaner.

3. Leistungszeitraum

Die Planungsleistungen im Rahmen der ‚Objektplanung Freianlagen, LPH 2-3‘ beginnen umgehend nach der Zuschlagserteilung im November 2025. Besonderer Augenmerk liegt auf der Leistungsphase 2, in der mehrere Planungsvarianten vorzulegen sind. Die Leistungsphase 3 soll bis zum 24.04.2026 vollständig abgeschlossen sein.

Da es sich um eine Zuwendungsmaßnahme nach RZBau handelt, müssen Besonderheiten wie z.B. Einbindung des BBR in Entscheidungen, besondere Berichtspflichten sowie besondere Anforderungen an Abrechnungen beachtet werden. Als Frist für den Abschluss der Planung bzw. der gesamten Zuwendungsmaßnahme ist der 24.04.2026 zwingend einzuhalten.

Bitte berücksichtigen Sie, dass wegen des engen Zeitplanes ggf. paralleles Arbeiten in den Leistungsphasen mit mehreren Mitarbeitern notwendig sein wird.

4. Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen sind wie folgt gegliedert:

- Langversion Auftragsbekanntmachung, **Dokument 01-DLW**
- Verfahrensbedingungen, **Dokument 02-DLW**
- Zuschlagsmatrix, **Dokument 03-DLW**

- Vertragsmuster Freianlagen IV 600 F, **Formular 04-DLW-01**
- allgemeine Vertragsbestimmungen (AVB Hochbau) IV 401.H F, **Formular 04-DLW-02**

- besondere Vertragsbedingungen zum Mindeststundenentgelt – Teil A IV 4020 F (Wirt-214), **Formular 04-DLW-03**
- besondere Vertragsbedingungen zur Frauenförderung – Teil A IV 4021 F (Wirt-2141), **Formular 04-DLW-04**
- besondere Vertragsbedingungen zur Verhinderung von Benachteiligungen – Teil A IV 4023 F (Wirt-2143, **Formular 04-DLW-05**
- besondere Vertragsbedingungen (BVB) über Kontrollen und Sanktionen nach dem Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz (BerlAVG) -Teil B IV 4024 F (Wirt-2144), **Formular 04-DLW-06**
- zusätzliche Vertragsbestimmungen zum Arbeiten auf der Vergabeplattform, zur Erstellung von Ausschreibungsunterlagen und zum Datenaustausch IV 406.H, **Formular 04-DLW-07**
- Objektverzeichnis IV 4105 F, **Formular 04-DLW-08**
- Richtlinien zur Beachtung von Umweltschutzanforderungen in der Planung IV 404, **Formular 04-DLW-09**
- Technische und sonstige Vorschriften, Regelwerke, Rundschreiben IV 405.H F, **Formular 04-DLW-10**

Formulare für den Teilnahmewettbewerb:

- Eigenerklärung zur Eignung IV 124 F, **Formular 04-DLW-11**
- Liste geeigneter Referenzen IV 1240 F, **Formular 04-DLW-12**
- Leistungsbeschreibung, **Dokument 05-DLW (inkl. weiterer Anlagen)**

5. Vertragsbedingungen

Diese Verfahrensbedingungen, die Leistungsbeschreibung, der Vertrag und die Angebotsunterlage mit Preisblatt werden Bestandteil des Planungsvertrages.

6. Honorargestaltung / zur Geltung der HOAI

In den Vergabeunterlagen ist ein Preisblatt enthalten. Dort finden sich ergänzende Erläuterungen zur Honorargestaltung und zu den einschlägigen HOAI-Leistungsbildern.

Die Vergabestelle steht hinsichtlich der ‚Objektplanung Freianlagen, LPH 2-3‘ auf dem HOAI-rechtlichen Standpunkt, dass es sich bei den Leistungsbildern ausschließlich um solche eines HOAI-Leistungsbildes handelt.

Die besonderen Leistungen werden in der Leistungsbeschreibung erläutert und im Preisblatt bewertet.

7. E-Vergabe und elektronische Kommunikation, Unklarheiten und Aufklärung

7.1 verwendete elektronische Mittel

Teilnahmeanträge und Angebote werden in Textform entgegengenommen. Sofern in diesem Dokument oder den sonstigen Vergabeunterlagen unterschriebene Dokumente gefordert werden, reichen eingescannte Unterlagen als pdf aus. Eine qualifizierte elektronische Signatur wird nicht gefordert.

Die Kommunikation mit der Vergabestelle, insbesondere Fragen zum Teilnahmewettbewerb und nach Auswahl der Bieter zu Angeboten und deren Beantwortung erfolgen ausschließlich über die Plattform **www.evergabe.de**.

Es ist eine Registrierung auf **www.evergabe.de** erforderlich. Die Bieter laden nach der Anmeldung die bearbeitbaren Vergabeunterlagen in digitaler Form herunter.

Eine ausführliche Hilfe und Bedienungsanleitung finden Sie unter:

<https://www.evergabe.de/faq/>

7.2 technische Voraussetzungen

Die Vergabeplattform **www.evergabe.de** ist mit allen gängigen, aktuellen Webbrowsern erreichbar (z.B. Edge, Firefox, Chrome, Safari), eine stabile Internetverbindung (mind. DSL) ist erforderlich.

Es werden folgende Betriebssysteme unterstützt:

- Windows 10 / 11
- macOS (aktuelle Version)
- Linux (mit aktuellen Browsern)

Es wird ein PDF-Reader (z.B. Adobe Acrobat Reader) benötigt, um Vergabeunterlagen im PDF-Format lesen zu können. Zum Entpacken von ZIP-Dateien wird ein entsprechendes Programm (z.B. 7-Zip oder WinRAR) benötigt.

Man benötigt ein kostenloses Benutzerkonto auf **www.evergabe.de** um:

- Bekanntmachungen zu durchsuchen
- Vergabeunterlagen herunterzuladen sowie

- elektronische Angebote abzugeben.

Die elektronische Übermittlung des Angebotes erfolgt ausschließlich über **www.evergabe.de**. Diese Plattform ermöglicht eine einfache und komfortable Bearbeitung der Vertragsunterlagen (Angebot) und eine vergaberechtskonforme Abgabe in Textform. Bitte beachten Sie die Teilnahmebedingungen bei elektronischen Vergabeverfahren über die Vergabepattform.

7.3 verwendete Verschlüsselungs- und Zeiterfassungsverfahren

Die Vergabestelle verlangt – abgesehen von der Nutzung der Plattform **www.evergabe.de** - keine besonderen Verschlüsselungs- und Zeiterfassungsverfahren.

Die Vergabestelle selbst erfasst den Zeitpunkt der Datenabgabe und stellt nach Maßgabe von § 10 VgV sicher, dass kein vorfristiger Zugriff möglich ist. Besonderheiten bestehen nicht.

Die Bieter haben sich unmittelbar nach dem Erhalt der Unterlagen über deren Vollständigkeit zu vergewissern.

Sind die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters unvollständig oder enthalten sie Unklarheiten, so hat der Bieter den Auftraggeber vor der Angebotsabgabe unverzüglich schriftlich darauf hinzuweisen.

Nachfragen sind ausschließlich elektronisch unter **www.evergabe.de** zu stellen. Dafür ist eine kostenfreie Registrierung nötig.

Die Bieter haben sich unmittelbar nach dem Erhalt der Unterlagen über deren Vollständigkeit zu vergewissern.

Sind die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters unvollständig oder enthalten sie Unklarheiten, so hat der Bieter den Auftraggeber vor der Angebotsabgabe unverzüglich schriftlich darauf hinzuweisen.

Nachfragen sind ausschließlich schriftlich über die Vergabepattform oder per E-Mail an den o.g. Ansprechpartner für zusätzliche Angaben (s.o. Ziff. 1.2) zu richten.

8. erstes Angebot

8.1 Allgemeines

Das erste Angebot muss vor Ablauf der Angebotsfrist in elektronischer Form unter der URL **www.evergabe.de** bei der Vergabestelle eingegangen sein.

Für das erste Angebot sind bestimmte Erklärungen und Angaben gefordert (Ziff. 9). Der Auftraggeber behält sich vor, unter Beachtung des Gleichbehandlungsgrundsatzes und des Wettbewerbs fehlende Angaben, Erklärungen oder Nachweise von den Bietern nachzufordern. Der Auftraggeber ist hierzu jedoch nicht verpflichtet. Die Bieter sollten daher im eigenen Interesse von vornherein vollständige erste Angebote abgeben.

Die Angebotsunterlagen müssen das Angebotsschreiben mit eingescannter Unterschrift enthalten. Die Namen der Unterzeichner sind zusätzlich in Druckschrift abzugeben und die Vertretungsbefugnis ist in geeigneter Form nachzuweisen. Zur besseren Beurteilung des Angebots erforderliche Erklärungen können dem Angebot auf gesonderten Anlagen beigelegt werden.

Für den Fall, dass die Auftraggeberin vor Ablauf der Angebotsfrist eine Absage durch einen der im Teilnahmewettbewerb ausgewählten Bieter erhält, behält sie sich vor, im Teilnahmewettbewerb zunächst ausgeschiedene Bieter entsprechend ihrer Rangfolge bzw. im Losverfahren nachzunominieren.

8.2 Sprache

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

8.3 Änderungen am Angebot

Änderungen des Bieters an den Eintragungen müssen zweifelsfrei sein. Etwaige Änderungen bzw. Berichtigungen des Angebotes sind bis zum Ende der Angebotsfrist in entsprechender Form (vgl. 8.6) wie das Angebot einzureichen und zum Angebot zugehörig zu kennzeichnen.

8.4 Änderungsvorschläge

Änderungsvorschläge, die von der Leistungsbeschreibung abweichende, alternative Vorgehensweisen zu Grunde legen, werden zugelassen.

Die Bieter können zudem Vorschläge unterbreiten, ab und inwieweit eine Reduzierung von Honorarprozentpunkten zu den einzelnen Leistungsphasen möglich wäre.

Änderungsvorschläge müssen auf besonderer Anlage gemacht und als solche gekennzeichnet werden, siehe Teil D. Der Bieter hat die in Änderungsvorschlägen enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben.

8.5 Bietergemeinschaften (Projektgruppen)

Die nachträgliche Bildung von Bietergemeinschaften (Projektgruppen) aus aufgeführten Einzelbewerbern ist nicht zulässig. Ein Angebot einer nachträglich gebildeten Bietergemeinschaft gilt als nicht abgegeben und wird nicht berücksichtigt.

8.6 Form des Angebots

Das erste Angebot ist der Vergabestelle in elektronischer Form bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die o.g. Vergabepattform zuzusenden.

Das Angebot ist mit dem Namen (Firma) sowie der Anschrift des Bieters unter Angabe „**Erstes Angebot Dampfloswerk Berlin - Planungsleistungen Objektplanung Freianlagen LPH 2-3**“ und der Vergabenummer **DWL2109-2025-LP** zu versehen.

8.7 Angebotsfrist

Das vollständige erste Angebot ist bis zum verbindlichen Abgabetermin

08.09.2025, 12:00 Uhr

auf der Vergabepattform einzustellen und hochzuladen. Danach eingehende Angebote werden nicht mehr berücksichtigt.

8.8 Rücknahme von Angeboten

Bis zum Ablauf der Angebotsfrist (Ziff. 8.7) können Angebote in elektronischer Form (auch per E-Mail) zurückgezogen werden.

Bis dahin nicht zurückgezogene Angebote sind bindend.

8.9 Rückgabe von Unterlagen

Angebote sind ausschließlich elektronisch einzureichen. Eine Rückgabe von Unterlagen findet nicht statt.

9. mit dem Angebot vorzulegende Erklärungen, Angaben und Nachweise

Die Bieter haben das in den Vergabeunterlagen enthaltene Angebotsschreiben vollständig ausgefüllt und unterzeichnet inklusive der erwähnten Anlagen zum Ablauf der Angebotsfrist einzureichen.

Zu den Anlagen des ersten Angebotes gehören:

- Schriftliche Darstellung der Arbeitsweise des Bieters zu den in der Zuschlagsmatrix aufgeführten Kriterien
- Ausgefülltes Preisblatt
- Änderungswünsche zum Vertragsentwurf (sofern vorhanden)
- ggf. Änderungswünsche zur Aufgabenbeschreibung und Reduzierung von Honorarprozentpunkten.

10. keine Unterauftragnehmer

Der Einsatz von Unterauftragnehmern ("Subplanern"), die nicht schon im bereits durchgeführten Teilnahmewettbewerb mitgeteilt wurden, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Vergabestelle gestattet.

11. Ablauf des Verhandlungsverfahrens

Die rechtzeitig eingegangenen ersten Angebote werden in einem ersten Schritt vorläufig ausgewertet. Sodann werden mit den Bietern Verhandlungen aufgenommen. Hierzu kann die Vergabestelle auf der Grundlage der vorläufigen Auswertung Fragen, Auflagen und/oder Hinweise vorab erteilen.

Die erforderlichen Verhandlungsgespräche werden voraussichtlich im Zeitraum vom 09.09.2025 bis 22.09.2025 geführt. Die Bieter sollten sich auf entsprechende Verhandlungstermine in diesem Zeitraum einstellen.

Es wird den Bietern dann Gelegenheit gegeben, auf der Grundlage der Verhandlungen überarbeitete Angebote abzugeben. Dafür wird die Vergabestelle den dafür ausgewählten Bietern eine weitere Angebotsfrist, voraussichtlich bis zum

29.09.2025, 12:00 Uhr

setzen.

12. Zuschlagskriterien / Wertungsmatrix und Zuschlag

Die Bewertung erfolgt anhand der in der Anlage befindlichen Bewertungsmatrix. Der Zuschlag soll - je nach Verlauf des Verhandlungsverfahrens am **14.10.2025** erfolgen.

13. Zuschlagsfrist / Bindefrist

Die Zuschlagsfrist beginnt mit dem Ablauf der Angebotsfrist für das letztverbindliche Angebot. Der Bieter ist bis zum Ablauf dieser Zuschlagsfrist an sein Angebot gebunden. Die Zuschlags- und Bindefrist endet am

12.12.2025.

14. Kosten

Es werden keine Kosten für die Teilnahme an diesem Ausschreibungsverfahren erstattet.

15. Bestimmung über nicht berücksichtigte Angebote

Nicht berücksichtigten Bietern wird die Ablehnung ihres Angebotes unter Angabe der Gründe für die Ablehnung ihres Angebotes und des Namens des erfolgreichen Bieters mindestens 15 Kalendertage vor Zuschlagserteilung mitgeteilt (§ 134 Abs. 1 und 2 GWB 2016).

16. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen

Wettbewerbsbeschränkende Absprachen führen zum Ausschluss des Angebotes.

Werden diese erst nach Zuschlagserteilung bekannt, berechtigen sie den Auftraggeber zur Kündigung des Vertrages. Weitere Ansprüche bleiben vorbehalten.

17. Veröffentlichung

Mit der Abgabe seines Angebotes erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass im Falle der Zuschlagserteilung auf sein Angebot unter den Voraussetzungen des § 39 Abs. 1 VgV 2016 sein Name und der Auftragswert nach dem Muster gemäß „Bekanntmachung vergebener Aufträge“, RL 2014/24/EU bekannt gegeben wird und nicht berücksichtigten Bietern gemäß § 134 Abs. 1 GWB 2016 mitgeteilt wird.

18. Datenschutz

Der Bieter erklärt sich mit der Abgabe seines Angebotes damit einverstanden, dass die von ihm mitgeteilten personenbezogenen Daten für das Vergabeverfahren verarbeitet und gespeichert werden können.

19. Nachprüfungsstelle

Zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen kann sich der Bewerber oder der Bieter an die

Vergabekammer des Landes Berlin
Martin-Luther-Straße 105
10825 Berlin

E-Mail: Vergabekammer@senweb.berlin.de

Internetadresse:

<http://www.berlin.de/sen/wirtschaft/wirtschaft/wirtschaftsrecht/vergabekammer/>

Telefon +49 30 9013 8316
Telefax + 49 30 9013 7613

wenden.

Wir weisen darauf hin, dass ein Antrag bei der Vergabekammer unzulässig ist, sofern ein Verstoß nicht unverzüglich bei der Vergabestelle gerügt wird (§ 160 Abs. 3 GWB 2016). Die Rechtsbehelfsfristen und Präklusionsbestimmungen nach § 160 Abs. 3 GWB 2016 sind zwingend zu beachten!

Wir weisen ferner darauf hin, dass der Bieter wegen der Möglichkeit der Durchführung eines Nachprüfungsverfahrens mit Akteneinsichtsrecht aller Beteiligten nach § 165 GWB 2016 mit der konkreten Möglichkeit rechnen muss, dass sein Angebot mit allen wesentlichen Bestandteilen von den Beteiligten bei der Vergabekammer eingesehen wird. Daher liegt es in seinem Interesse, schon in seinen Angebotsunterlagen auf wichtige Gründe, die nach § 165 Abs. 2 GWB 2016 die Vergabekammer veranlassen, die Einsicht in die Akten zu versagen, hinzuweisen und diese in seinen Angebotsunterlagen entsprechend kenntlich zu machen. Zur Durchsetzung seiner Rechte muss sich der Bieter in einem solchen Falle an die Vergabekammer wenden.